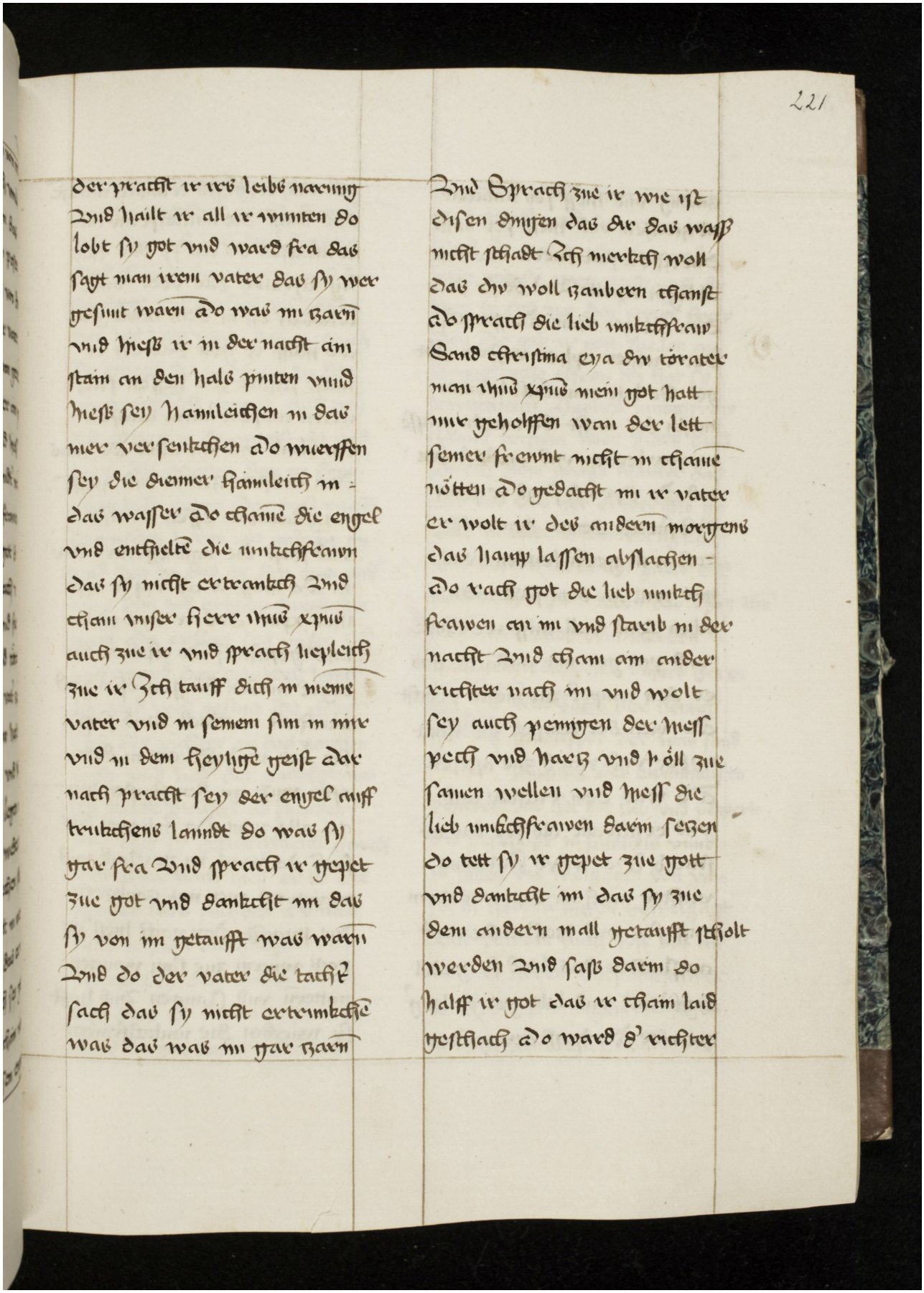
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



221

der pracht ir ires leibs nacktig
Und hailt ir all ir swinten do
lobt sy got und ward fra das
sagt man irem vater das sy wer
gesunt warn ado was mi zarn
und hiess ir in der nacht ain
stain an den hals pinden und
hiess sey hamleichen in das
mer versenkchen ado wurffen
sey die diener hamleich in
das wasser ado chame die engel
und entheltt die unkchfrawn
das sy nicht ertrankch Und
cham unser herr ihesus xpus
auch zue ir und sprach liepleich
zue ir Ich tauff dich in meine
vater und in seinem sun in mir
und in dem heylige geist dar
nach pracht sey der engel auff
trukchens lanndt do was sy
gar fra Und sprach ir gepet
zue got und dankcht im das
sy von im getaufft was warn
Und do der vater die tacht
sach das sy nicht ertrinkche
was das was in gar zarn

Und sprach zue ir wie ist
disen dingen das dir das wass
nicht schadt Ich merkch woll
das dw woll zaubern chanst
ado sprach die lieb unkchfraw
Sand christina eya dw torater
nein ihesus xpus mein got hatt
mir geholffen wan der lett
semer frewnt nicht in channe
nötten ado gedacht in ir vater
er wolt ir des andern morgens
das haupt lassen abslachen
ado rach got die lieb unkch
frawen ein in und starb in der
nacht Und cham ain ander
richter nach in und wolt
sey auch pennigen der hess
pech und harz und p öll zue
samen wellen und hess die
lieb unkchfrawen darin setzen
do tett sy ir gepet zue gott
und dankcht im das sy zue
dem andern mall getaufft scholt
werden Und sass darin do
halff ir got das ir cham laid
gestlach ado ward d' richter